

Thema: Betreuung und Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen – Sterbebegleitung

Name der Autorin/ des Autors:	StR'in Jasmin Schön
Fach:	Pflege
Klasse/Jahrgangsstufe:	3 BFA 2
Schulart:	Berufsfachschule für Altenpflege
Lehrplanbezug:	Lernbereich 1 Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege Lernfeld 1.3 Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen I Betreuung und Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen – Begleitung der Angehörigen, Maßnahmen bei Eintritt des Todes
Zeitumfang:	Ca. 2 UE
Betriebssystem/e:	iOS
Apps:	Keynote, Pages
Technische Settings:	Beamer, Schülertablets (1:1), WLAN, Dateimanagementsystem

Kurzbeschreibung und Lernziele dieser Unterrichtssequenz für den Tablet-Einsatz:

Die Unterrichtsstunden sind eingebettet in das Thema Betreuung und Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen.

Berufliche Handlungskompetenz:

Die SchülerInnen begleiten schwerkranke und sterbende Menschen.

Fachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- nennen die Aspekte der psychosozialen Begleitung von Angehörigen, die Veränderungen in der finalen Sterbephase, den Unterschied zwischen klinischem Tod, Hirntod und biologischer Tod, die Formalitäten nach dem Versterben, die Versorgung Verstorbener und der Umgang mit den Angehörigen.

Sozial-/Personalkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren Probleme oder Fehler bei der Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen aus der Praxis.

Zentrale überfachliche Kompetenzen:

- Förderung der Medienkompetenz durch den Einsatz verschiedener Apps.
- In der UE wurden bei allen schüleraktiven Arbeitsphasen Ansätze der individuellen Förderung in Form der Binnendifferenzierung berücksichtigt.

Verlaufsplanung

Hinweis: Die Zeitangaben können je nach Lerngruppe abweichen.

Dauer	Phase	Was wird gelernt?	Wie wird gelernt?		Medien	Material	Apps/ Erläuterungen
		Angestrebte Kompetenzen	Handeln der Lehrkraft	Handeln der Lernenden			
10	Einstieg Motivation	S teilen ihre Praxiserfahrungen mit ihrem Sitznachbarn in Bezug auf die Begleitung von Angehörigen Sterbender, zur Sterbephase, zum Tod, zu Todeszeichen, zu den Formalitäten und zum Umgang mit Verstorbenen und deren Angehörigen.	L bezieht sich auf bisherige Unterrichtsstunden, leitet zum AA über und erklärt diesen.	S stellen ggf. Verständnisfragen zum AA.	ATB, TT, B	PPT: AA	Keynote Baiboard/Simple Mind
5	Konsolidierung	S teilen ggf. wichtige Aspekte oder aufgetretene Fragen den Mitschülern mit	L moderiert Interaktion, leitet zum AA über und erklärt diesen.	PA: S berichten über den Gesprächsinhalt. S stellen ggf. Verständnisfragen zum AA.	ATB, TT, B	PPT: AA	Keynote Ggf. Baiboard/Simple Mind
40	Erarbeitung + Ergebnissicherung	S können Inhalte selbstständig erarbeiten und dadurch ihr Vorwissen erweitern. S arbeiten in eigenem Lerntempo.	L begleitet Lernprozess und unterstützt bei Schwierigkeiten und offenen Fragen. Individuelle Förderung je nach Arbeitstempo durch Zusatzaufgabe.	EA: S erarbeiten die Aspekte der psychosozialen Begleitung von Angehörigen, die Veränderungen in der finalen Sterbephase, den Unterschied zwischen klinischem Tod, Hirntod und biologischer Tod, die Formalitäten nach dem Versterben, die Versorgung	TT, AB, WLAN	AB E-Book I care Pfleger AA Charta Langversion	Filr Pages Adobe Digital Editions Ggf. Baiboard

				Verstorbener und der Umgang mit den Angehörigen. S nehmen je nach Bedarf Hilfestellungen bei der Bearbeitung in Anspruch. Zusatzaufgabe: S setzen sich mit der Charta zur Betreuung Schwerstkranker und Sterbender auseinander.			
10	K R	S kontrollieren ihr Ergebnis und reflektieren ihre Arbeitsweise	L moderiert.	Ein S präsentiert sein Ergebnis den Mitschülern. Mitschüler reflektieren eigenes Ergebnis.	ATB, TT, B	AB	Pages
10	R	S reflektieren die Umsetzung der Charta zur Betreuung Schwerstkranker und Sterbender.	L erklärt AA. L moderiert Interaktion.	EA: S stellen ggf. Verständnisfragen zum AA. S lesen Kurzform der Charta zur Betreuung Schwerstkranker und Sterbender. S reflektieren die Erfahrungen der beruflichen Praxis.	ATB, TT, B	AA	Filr PDF Expert Ggf. Baiboard
15	Transfer	S übertragen neues Wissen auf die berufliche Praxis.	L gibt Impulse zur Übertragung des neuen Wissens auf die Praxis.	S nennen konkrete Handlungsweisen, die sie in der Praxis im Umgang mit Sterbenden und ihren Angehörigen umsetzen wollen.	ATB, TT, B		

Abkürzungen:

Medien: ATB = Apple-TV-Box, B = Beamer, TT = Tablet

Weitere Abkürzungen: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, EA = Einzelarbeit, K = Konsolidierung, LZK = Lernzielkontrolle, P = Plenum, PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, R = Reflexion, S = Schülerinnen und Schüler, V = Video